

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1983)
Heft: 17

Rubrik: Minoritätenfrage als Daueraufgabe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Minoritätenfrage als Daueraufgabe

Vortragszyklus der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz

He. Obwohl *Minderheitenfragen* in der Schweiz vom politischen und rechtlichen Standpunkt aus an sich gut, in den Augen des Auslands sogar mustergültig gelöst sind, werden traditionelle wie neue Minoritäten stets von neuem in ihrer Entfaltung und Existenz bedroht. Durch die in jüngster Zeit sich häufenden Anzeichen eines Wiederauflebens des Antisemitismus alarmiert und gleichzeitig die Lage anderer ethnischer und sprachlicher Minderheiten im Auge behaltend, haben Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nach längerer konzeptueller Vorarbeit im vergangenen November in Zürich die *Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz* (GMS) gegründet. Mit einer Vortragsreihe unter dem Titel «*Minderheiten — Toleranz auf dem Prüfstand*», die am Montag in Zürich im Gemeindehaus der Israelitischen Cultusgemeinde eröffnet wurde, trat die GMS erstmals an die Öffentlichkeit.

Aufklärung als vordringliche Aufgabe

Laut *Statuten* bezweckt die GMS, sprachliche und kulturelle Minderheiten in der Schweiz in ihren Bestrebungen zu unterstützen, ihre historische Eigenart zu erhalten und zu entwickeln sowie die *Zusammenarbeit* der Minderheiten untereinander zu fördern. Im weiteren sollen das Verständnis der Bevölkerung für die Wichtigkeit solcher Minderheiten im pluralistischen, freiheitlichen Rechtsstaat erhalten und gefördert und jegliche *Diskriminierung bekämpft* werden. Die GMS wird die Einrichtung eines *Archivs* mit Literatur und Dokumenten zu den einzelnen Minderheiten an die Hand nehmen und bestehende Projekte dieser Art unterstützen. Zudem strebt sie die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen, mit den Medien, mit politischen Parteien und Behörden, insbesondere mit den kantonalen Erzähldirektionen, an.

Die GMS wird von *alt Bundesrat Willy Spühler* präsidiert, dem Vorstand gehören im weiteren an: Prof. Heinrich Baggenstos, Dr. Alfred Cattani, Dr. Sigi Feigel, Alfred A. Häsler, Prof. Werner Kägi, Frau Silvia Römer, Dr. Peter Studer und Frau Evelina Vogelbacher-Stampa. Die Gesellschaft hat bisher etwa sechzig Mitglieder (GMS, Postfach 282, 8027 Zürich).

Minderheiten im demokratischen Staat

Die erste *Vortragsreihe*, zu welcher die GMS jeweils am Montagabend an die Lavaterstrasse 33 lädt, ist den alteingesessenen Minderheiten der Schweiz gewidmet: über die *Rätromanen* wird Dr. Rudolf Vileta sprechen, über die *Fahrenden Sergius Golowin*, über die *Walser in Graubünden* Dr. Georg Jeger und über die *Juden in der Schweiz* Dr. Ralph Weingarten. Ein abschliessendes Podiumsgespräch wird von Alfred A. Häsler geleitet werden.

Eröffnet hat die Reihe Prof. Werner Kägi, indem er über Recht, Bedrohung und Gefahren der Minderheiten im demokratischen Staat sprach. Eingangs nahm er eine *Begriffsklärung* vor und charakterisierte die *objektiven Merkmale* — ethnische, sprachliche, religiöse, sozio-ökonomische und politische — der verschiedenen Minoritäten. In einem kurzen historischen

Rückblick wies er auf die paradoxe Situation hin, dass einerseits Demokratisierungsbestrebungen die europäische Geschichte seit Jahrtausenden prägen, dass andererseits Geschichte entscheidend von Minderheiten gemacht, erneuert und vorwärtsgetrieben wurde. «Schöpferische Minderheiten» (im Sinne des englischen Historikers Arnold Toynbee) waren immer wieder Träger von Erneuerungen. Gleichzeitig ist die Geschichte aber immer wieder auch *Leidensgeschichte von Minderheiten* gewesen.

Dass auch im demokratischen Zeitalter das *Minoritätenproblem nicht gelöst* worden ist, schrieb der Referent in erster Linie der *Übersteigerung des Gedankens der Einheit* (zum Nachteil desjenigen der Vielfalt) und einem *gefährlich irrgen Demokratieverständnis* zu. Auch in der föderalistischen Schweiz müsse die Frage nach dem Verhältnis zwischen der Vielgestaltigkeit einerseits und dem Einheitsstreben andererseits stets von neuem überprüft werden, gab der Referent abschliessend zu bedenken. Auch die Souveränität der Mehrheit sei eine begrenzte; auf dieser Begrenzung beruhen die Freiheit der menschlichen Person und das Recht der Minderheiten, welche ihrerseits wiederum im Rechtsstaat genau definiert sind. In der wahren Demokratie vereinen sich föderalistische und rechtsstaatliche Einsichten.

Den Minderheiten Mut machen

Vorsicht, die Hexen kommen wieder

Sergius Golowin
DIE WEISEN FRAUEN
Die Hexen und ihr Heilwissen
410 Seiten, 48 Abbildungen
gebunden, 38.—



Die Jugend zog auch in der unmittelbaren Vergangenheit in einsame Bergwälder und hoffste, dort in Mondnächten noch immer das mystische Treiben der Feen belauschen zu können.

DIE WEISEN FRAUEN

DIE HEXEN UND IHR HEILWISSEN

Kirchliche Fanatiker haben sie gefoltert und verbrannt, die Hexen. Das Zeitalter der Aufklärung räumte mit allem Magischen, Mythischen und der in uraltem Volksglauben wurzelnden Weisheit, deren Trägerinnen vor allem Frauen waren, auf. Und jetzt, nachdem Naturwissenschaft und Technik früher kaum vorstellbare Höhepunkte erreicht haben, wenden Teile der Jugend sich von diesen Errungenschaften ab und bekennen sich zu ihrer Sehnsucht nach dem Geheimnisvollen, Unerklärlichen, zu jener versunkenen und verdrängten Weisheit, deren Reste noch von den Zigeunern gepflegt werden. *Sergius Golowin* geht in seinem neuesten Buch wiederum den verschütteten Quellen eurasischer kultureller Ursprünge nach und stellt die Verbindung zwischen alten und modernen Hexen her. Der Aufbruch der Frauen, die Wiederentdeckung ihrer schöpferischen Fähigkeiten, das Wiedereinbringen des Fühlens in die erkaltete Männer-Wirtschaft könnte so ein neues Zeitalter der Hoffnung und der Menschlichkeit einleiten.

di neu!
LP

Baschi's Scharotl FEKKER- CHILBI

Baschi's Scharotl sind:

Alfred Baschi Bangerter,
Geige; alle Bearbeitungen
Aschi Feller,
Gitarre
Asita Hamidi,
Gitarre, Zither
Annemarie Kurz,
Gitarre

Gäste:
David Gattiker,
Cello
Christian Schwander,
Handharmonika

SEITE 1:

1. Napoli Gypsy
Baschi's Familientradition
2. Die zerbrochene Geige
Ungarische Zigeunermelodie
3. Rasposchol I
Russisches Volkslied
4. Sous le ciel de Paris
Französische Filmmusik
5. Voralpencsardasz
Trad. Zigeunermelodie
6. Kaukasische Zigeunermusik
Trad.
7. Zigeunerhochzeit
Rumänische Zigeunermelodie
8. Aschi's Plattformtune
Aschi Feller
9. Mittlerer Bikel
Russische Zigeunerweise

SEITE 2:

1. Dunkle Gesichter
Baschi's Familientradition
2. Rublischki
Slawisches Zigeunerlied
3. Swing
Engl. Trad.
4. Der alte Russe
Russische Zigeunermelodie
5. Fuli Tschai
Trad.
6. Der Appenzeller
Schweizer Volksweise
7. Der Wölflī
Schweizer Volksweise
8. Rasposchol II
Russisches Volkslied
9. Russisches Schlaflied
Trad.

stereo
mono abspielbar
33 1/3 T.



PAN 132058
Bei Ex Libris Fr.18.—